Halle und Umgegend.

Halle, 1. Februar.

Schiffahrtsverhältnisse auf der Saale und der Unstrut.

Für die Regulierung der Saale und Unstrut wurden auf Grund einer dem Landtage zugegangenen Denkschrift vom 12. Juni 1881 vier Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Diese Summe ist jetzt vollständig zur Verwendung gelangt. Die erstrebten Tiefen von 0,93 m auf der unteren Saale von der Mündung in die Elbe bis zur Mündung der Weißen Elster, 0,70 m von der Elstermündung bis zur Mündung der Unstrut und 0,80 m in der Unstrut bis Artern hinauf sind erreicht worden. Wie die dem Abgeordnetenhause am 20. Januar zugegangene Denkschrift des Ministers der öffentlichen Arbeiten über die Regulierungen der Wasserstraßen sagt, wurde bei den angegebenen Tiefen, die für den kleinsten Wasserstand gelten, auch eine im allgemeinen genügende Breite erzielt. Auf der Saalestrecke unterhalb Merseburgs ist im Jahre 1902 durch Beseitigung der hinderlichen Felsmassen eine Fahrrinne geschaffen worden, die nach der Denkschrift für den Schiffahrtsverkehr ausreichend ist; die weiteren Arbeiten bei Dölis und Rothenburg sind fertiggestellt. Im übrigen ist die Bautätigkeit an der Saale und an der Unstrut auf die Unterhaltung der bestehenden Werke und die Herstellung leichter Zwischenwerke beschränkt geblieben.

Auf der unteren Saale hatte die Fahrtiefe im letzten Halbjahr 1902 den höchsten Stand im Juni mit 1,65 m, den niedrigsten im November mit 1 m. Während der übrigen Zeit waren überall Fahrtiefen von 2 m und darüber vorhanden.

Im Jahre 1902 passierten die Zollschleusen der Unstrut bei Ritteburg 297 Schiffe, bei Nebra 780 und bei Freyburg 543, auf der oberen Saale durchfuhren 1902 die Bendizschleuse 237 leere und 361 beladene Schiffe mit 26,032 Tonnen Gütern. Außerdem passierten 591 Flöße mit 77,001 qm Fläche. Der Verkehr hielt auf der Unstrut und oberen Saale sich annähernd auf der gleichen Höhe wie in den Jahren vorher, dagegen ging die Flößerei nach einem kleinen Aufschwunge im Jahre 1901 wieder bedeutend zurück. Auf der unteren Saale, von Halle abwärts, hob sich dagegen der Verkehr im Jahre 1902 in erfreulicher Weise. Die Schleuse zu Kalbe durchfuhren 1902 2861 Schiffe mit 413,257 Tonnen Ladung; ähnliche Ziffern zeigten das Jahr 1899, während 1900 und 1901 erheblich zurückstanden. Die Schleuse zu Alsleben verzeichnete 1902 einen Verkehr von 897 leeren und 1284 beladenen Schiffen mit 224,392 Tonnen Ladung. Auch hier war eine Steigerung gegen die beiden Vorjahre festzustellen.

— [Die Luther-Stiftung,] Zweigverein für die Stadt Halle und den Saalkreis und der Hauptverein für die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt, hat jetzt ihren Jahresbericht für 1903 herausgegeben. Der Rechnungsabschluß beim Zweigverein für Halle und den Saalkreis verzeichnet einen Kassenbestand am Schlusse des Jahres 1902 von 48,80 M., während die reine Einnahme des verflossenen Jahres nach Abzug der Verwaltungskosten sich auf 771,25 M. und nach Abführung des statutengemäß dem Hauptverein und Centralverein zuteilenden Anteils von 9/10 der Netto-Einnahme 462 M. auf 309,25 M. belief. Außerdem sind dem Vereine von ungenannter Seite behufs abzugsloser Verwendung 200 M. übergeben worden, so daß der Verein im ganzen über eine Summe von 558,05 M. zu verfügen hatte. Hiervon sind an Erziehungsbeihilfen bewilligt: an eine Pastorfamilie und 6 Lehrerfamilien 445 M., während der Rest mit 113,05 M. in die Rechnung des Jahres 1903 übernommen worden ist. Der Hauptverein für die Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt umfaßt folgende Zweigvereine: Bitterfeld, Erfurt, Halle, Langensalza, Merseburg, Mühlhausen-Heiligenstadt, Sangerhausen, Schleusingen, Torgau, Wittenberg-Zahna-Kemberg mit ca. 1275 Mitgliedern. Sämtliche Zweigvereine liefern, — abgesehen vom Zweigverein Halle, welcher 4/10 seiner Einnahmen selbst verausgabt —, ihre Gesamteinnahmen nach Abzug der Verwaltungskosten an den Hauptverein ab. Außerdem stehen demselben noch von einigen Ephorien, in welchen Zweigvereine nicht bestehen, Beiträge zu. Im Jahre 1903 hatte der Verein eine Einnahme von 1389,75 M. An Zinsen sind aufgekommen 1,85 M. Der Bestand am Schlusse des Jahres 1902 betrug 131,88 M. und somit die Gesamteinnahme 1523,48 M. Hiervon waren statutengemäß an den Centralverein abzuführen 155 M. und zur Bestreitung der Verwaltungskosten zu verwenden 143,26 M. Aus der übrig bleibenden Summe wurden Erziehungsbeihilfen bewilligt an 6 Pfarrerfamilien und 12 Lehrerfamilien in Höhe von 1050 M. Der Rest mit 175,22 M. geht in die Rechnung des nächsten Verwaltungsjahres über. Außer diesen Unterstützungen sind vom Centralverein der Luther-Stiftung bewilligt worden an 2 Lehrerfamilien je 100 M.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Stadtbahn Halle] betrugen im Januar 1904 41,387,69 M. gegen 38,054,57 Mark im Januar 1903, mithin 1904 mehr 3333,12 M.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Halleschen Straßenbahn] betrugen im Januar 1904 27,731,14 M. gegen 24,060,50 M. im Januar 1903, mithin 1904 mehr 3670,64 M.

— [Versetzung.] Der Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen Professor Dr. Franz Hammerschmidt wurde unter Ueberweisung an das Kadettenhaus Plön zum Oberlehrer des Kadettenkorps ernannt.

— [Geflügelausstellung in Halle.] In den Tagen vom 5. bis 8. Februar d. J. veranstaltet der Klub deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter, Vorsitzender Herr Kommerzienrat H. du Roi-Braunschweig, in dem Lokale „Freybergs Garten", wie schon in der „Saale Ztg." berichtet, eine große Geflügel-Ausstellung. Der Klub, der angesehene Züchter Deutschlands zu seinen Mitgliedern zählt, hat sich die Förderung der Rassezucht als Ziel gesetzt. Die Besucher der Ausstellung werden daher Gelegenheit haben, auserlesenes Material, namentlich in Zierhühnern, bewundern zu können. Die als Nutzgeflügel allerkannten Hühnerrassen, wie Minorka, Italiener, Wyandottes, Langshan, Andalusier 2c. sind selbstverständlich zahlreichsten vertreten. Auch mit Wassergeflügel wird die Ausstellung besonders reich beschickt werden, so daß die ganze Ausstellung mit Tauben an 3000 lebende Tiere umfassen wird. Die schwierige Aufgabe der Prämiierung fällt 18 sachverständigen Herren zu. Besonders erwähnt darf werden, daß außer den üblichen zahlreichen Staats- und Klubmedaillen der Kaiser, wie berichtet, eine silberne Königsmedaille gestiftet hat, die bestimmungsgemäß auf Nutzgeflügel vergeben wird. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt Freitag nachmittags 2 Uhr.

— [Stadttheater.] Die im Vorjahre mit großem Erfolge gegebene Oper „Louise" von Charpentier erlebt morgen Dienstag ihre erste diesjährige Aufführung. Für die Aufführung haben Mittwoch zum 6. Male in Szene. — Glucks „Armide" geht am Aufführung des mit großem Erfolg gegebenen Dramas „Der Strom".

— [Neues Theater.] Lubliners und Konrad Drebers Lustspiel-Novität „Der blaue Montag" gelangt am Dienstag noch einmal zur Aufführung. Zum Schluß wird noch der einaktige Schwank „Der Mustergatte" von Adolf Rosée gegeben. Am Mittwoch findet eine Wiederholung von Georg Engels Drama „Ueber den Wassern" statt.

— [Walhalltheater.] Heute findet die bereits angekündigte große Festvorstellung aus Anlaß des 15jährigen Bestehens des Theaters statt. Das große Jubiläums-Programm umfaßt 11 erstklassige Nummern, an deren Spitze die taubstumme Adelina Rossita, Prima-Ballerina vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, steht. Einen wirklichen Kunstgenuß wird das Melodia-Quartett mit seinem vollendeten Kunstspiel zu bieten. Das elektrische Transformationsballett „Im Reiche der Sirenen" ist auch für dieses Programm verpflichtet; der reizende Balletkatt wird noch durch einen bisher weggelassenen Teil „In der Böttcherwerkstätte" vervollständigt werden.

— [Apollotheater.] Mit dem heutigen Tage beginnt im Apollotheater ein Spielplan, der wiederum nur ganz vorzügliche, erstklassige Kräfte enthält. Besonders genannt sei Olga Biarda, die beste deutsche Humoristin. Eine reizende, liebenswürdige Erscheinung, ausgestattet mit prächtigem Stimmmaterial und ganz außergewöhnlicher mimischer Darstellungsgabe trägt sie ihr Original-Repertoir vor, das nicht nur allein durch seinen Inhalt zündet, sondern auch durch die Art und Weise, wie sie die einzelnen Typen humorvoll feuchtcharakteristisch wiedergibt. Olga Biarda, die vor kurzem von einer größeren Auslandstour zurückgekehrt ist, hat während dieser Triumphe gefeiert, wie sie nur wenigen Bühnensternen zu teil werden.

— [Zoologischer Garten.] Im Januar 1904 wurde der Garten von 3079 (2484 im Januar 1903) zahlenden Personen besucht, und zwar von 2829 (2353) Erwachsenen und 250 (131) Kindern.

— [Das skandinavische Künstler-Ensemble Gitana] konzertirt am Mittwoch, den 3. Februar, in Dittrichs Bierpalast zum Besten der Abgebrannten in Aalesund.

— [Auszeichnungen.] Dem Bahnmeister erster Klasse a. D. Karl Günther hier ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse, dem pensionierten Eisenbahnkassendiener Ferdinand Partenheimer hier das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem pensionierten Eisenbahnrangiermeister Wilhelm Döring hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— [Jubiläum.] Herr Salzsiedemeister Friedrich Ebert, Ritterstraße, kann am 1. März d. J. auf eine 50jährige Tätigkeit im Dienste der Konsolidirten Hallschen Pfännerschaft bezw. der Saline zurückblicken. Herr Ebert ist Kombattant des Feldzuges von 1870/71 und Inhaber der Rettungs-Medaille, ferner seit langen Jahren Schwimmmeister des Bades in Crimmitschau.

— [Ehejubiläum]. Dem Pförtner Maurer Ednerschen Ehepaare sind aus Anlaß der goldenen Hochzeit verschiedene Ehrungen zu teil geworden. Seitens der Stadt wurde ein Ehrengeschenk von 50 M. übergeben. Der Handwerker Bildungsverein ehrten das Jubelpaar durch ein Gelangständchen und Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Herr Edner gibt heute seinen Dienst als Pförtner der Franckeschen Stiftungen auf, an seine Stelle ist Herr Ludewich getreten.

— [Nacht-Fernsprechverkehr.] Beim Fernsprech-Vermittelungsamt in Halle wird vom 1. Februar ab außer mit den bereits mitgeteilten Orten noch mit Kassel in der Zeit von abends 9 bis 12 Uhr Nacht-Fernsprechdienst abgehalten werden.

— [Verschobene Harzfahrt.] Die von hiesigen Freunden der Winterlandschaften des Harz für gestern geplante Gesellschaftsfahrt in den Harz hat nicht stattfinden können. Es waren zahlreiche Anmeldungen von Damen und Herren eingegangen. Die Partie soll, falls im Februar von Ballenstedt und Alexisbad nochmal gute Schlittenbahn und schöner Raufreifbehang der Waldungen gemeldet wird, dann stattfinden.

— [Dielenbrand.] Sonnabend abend gegen 7 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10a gerufen, woselbst bei einem Bittualienhändler durch Umstoßen einer Petroleumlampe ein Dielenbrand entstanden war. Die Wehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da bei ihrem Eintreffen der Brand schon gelöscht war.

— [Unfall.] Gegen 9 Uhr vormittags am letzten Sonnabend brach in der Leipzigerstraße die Vorderachse eines einem Gärtner aus Diemitz gehörigen einspännigen Tafelwagens. Der Wagen fiel um und die darauf sitzende Ehefrau des Gärtners sowie einige Kisten wurden auf das Trottoir geschleudert. Verletzt wurde niemand. Der Verkehr erlitt keine Störung.

— [Verunglückt. In der Nacht zum Sonntag gegen 2¾ Uhr verunglückte auf der Schifferbrücke ein Versicherungs-Inspektor durch Ausgleiten und zog sich anscheinend eine Verstauchung des rechten Fußes zu. Es wurde mittels Krankenwagens nach der Klinik gebracht.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 41 Personen (einschließlich 10 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungentuberkulose 7, Gehirnentzündung 1, Phlegmone der Brust und des Rückens 1, Paralysis agitans 1, Leberschrumpfung 1, Altersschwäche 3, Schlaganfall 1, Lungenemphysem 1, Lungenentzündung 2, Erkaltungsfieber 1, Stimmritzenkrampf 1, Magenkrebs 2, Hydrops 1, chron. Mittelohrentzündung 1, Gehirnschlag 1, Nierenkrits 1, Krampfanfall 1, Gastritis acut. 1, Myxodem 1, eingeklemmtem Leistenbruch 1, Bauchfellentzündung 1, Sarkom der Schädelbasis 1, Hüftgelenkentzündung 1, tuberkulöser Gehirnentzündung 1, Scheiden- und Gebärmutterkrebs 1, Wirbelfraktur und Hüftgelenkverrenkung 1, Leberleiden 1, Darmtuberkulose 1, infolge Selbstmordes durch Erhängen 1, dazu Totgeburten 2.

In Halle N. verstarben 26 Personen (einschl. 6 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungenentzündung 2, Gehirnschlag 1, Schlaganfall 1, Meningitis tuberculosa 2, Herzklappenfehler und Nierenentzündung 1, Abzehrung 1, Magenkrebs 1, Krämpfen 1, Scharlach 1, chronischer Schrumpfniere 1, Wundrose bei allgemeiner Furunkulose und multiplen Hautabscessen 1, Lungentuberkulose 1, Kehlkopftuberkulose 1, Erysipelas migrans 1, Herzmuskelentartung 1, Schrumpfniere und Altersschwäche 1, Diphtherie 1, Typhus abdominalis 1, Dementia paralytica 1, Bronchiectarien und Bronchitis 1, Lebercirrhose, Herzlähmung 1, Soor 1, infolge Schußverletzung des Kopfes und der linken Brustseite (Selbstmord) 1, infolge Selbstmordes durch Erhängen 1.

Vereins-Nachrichten.

— [Der II. Kommunale Bezirks-Verein] hält am Donnerstag, 4. Februar, abends 8½ Uhr, eine Mitgliederversammlung im Restaurant „Zum Schultheiß," Merseburgerstraße 10, ab. Auf der Tagesordnung stehen Beratungen über das Wintervergnügen, die Erwerbung des Domänen-Grundstücks und der Burgruine Giebichenstein, die Umlegung einer Haltestelle der Straßenbahn und Berichterstattung von der Unterhandlung mit den Direktionen der Straßenbahnen, den zweiten Zugang zum Bahnhof, die Anlegung eines Parkes im Süden der Stadt.

— [Der Handwerker Bildungs-Verein] nahm in seiner am Sonnabend abend im „Centralhotel" abgehaltenen Generalversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen. Danach zählt der Verein etwa 100 Mitglieder, darunter 23, die dem Verein über 25 Jahre hindurch angehören und zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind. Der befriedigende Kassenbericht wurde erstattet, die Jahresrechnung entlastet. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren K. Moritz zum Vorsitzenden, A. Tenner zu dessen Stellvertreter, Drescher, Schiller, Schulze, Görcke und Horlebeck. Die 5 letztgenannten verteilen die Aemter unter sich. In den Vergnügungsausschuß wurden gewählt die Herren H. Moritz, Gottschalk, Andree, Suhle, W. Becker (letzterer neu). Das Amt des Archivars behalten bei die Herren Großmann und Krebs. Endlich wurden noch die Festlichkeiten für dieses Jahr festgestellt. — Der Verein hielt gestern in den „Thalia-Festsälen" einen Unterhaltungsabend ab, der zahlreich besucht, einen befriedigenden Verlauf nahm.

— [Der Frauenbildungsverein] hielt am 28. Januar seine diesjährige Generalversammlung ab. An Stelle der am Erscheinen verhinderten ersten Vorsitzenden Frl. Dr. Gosche erstattete deren Stellvertreterin, Frau Professor Küstner, den Jahresbericht. Aus dem Berichte ging hervor, daß der Verein in der gewohnten Weise weiter gearbeitet hat. Seinem propagandistischen Wirken dienten öffentliche Vorträge und die regelmäßigen Dienstag-Zusammenkünfte. Die vom Verein ins Leben gerufenen Wohlfahrtseinrichtungen zeigten ein erfreuliches Gedeihen. Besonders ist dies vom „Rechtsschutz", der bereits auf eine 4 Jahre lange Tätigkeit zurückblicken kann und von der im vor. Jahreeingerichteten „Näh- und Flickstube" zu sagen. Die Einrichtung der Nähstube ist getroffen worden, um gebildeten, in Not geratenen Frauen einen Verdienst zu schaffen. — In den engeren Vorstand wurden gewählt: Frl. Dr. Gosche, erste Vorsitzende, Frau Prof. Küstner, zweite Vorsitzende, Frau Haenert, Frau Brode, Frau Amtsgerichtsrat Bennhold, Frau Dr. Weber, Fräul. Schollmeyer. Sämmtliche Damen nahmen die Wahl an. — Der nächste öffentliche Vortrag findet am 10. Februar, abends 8 Uhr, im Reichshof statt. Fräulein Ida Freudenberg aus München spricht über „Moderne Sittlichkeitsprobleme".

— [Verband deutscher Handlungsgehilfen, Sitz Leipzig]. Der hiesige Kreisverein und dessen engere Vereinigung „Verein junger Kaufleute" beabsichtigen am 4. Februar die Wiederkehr des 20jährigen Gründungstages in den dazu dekorierten Sälen der „Thalia-Festsäle" durch ein recht ausgestattetes Stiftungsfest festlich zu begehen. Das Programm weist auf: Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des 75. Feldartillerie-Regts., Gesangsvorträge, Prolog mit lebenden Bildern, Festrede, Theater-Aufführung, Festball mit Herren- und Damenspende. Die Leitung des Festes liegt in den Händen des Königl. Tänzers Herrn Francesco Forlé-Berlin. Gleichzeitig wird eine Festschrift, die die Geschichte des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen und der festgebenden Vereine in weiten Zügen behandelnd, herausgegeben. Zu dem Ehrentage sind zahlreiche Einladungen ergangen und werden auch viele Ehrengäste erwartet. Verbandsmitglied kann jeder unbescholtene Handlungsgehilfe werden. Nähere Auskunft erteilt die hiesige Geschäftsleitung Leipzigerstr. 84.

— [Der Kanarienzüchterverein „Canaria"] hielt am 27. d. M. seine fällige Hauptversammlung ab, die überaus stark besucht war. Nachdem der Vorstand über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet hatte, schritt man zur Vorstandswahl. Fast einstimmig wiedergewählt wurden die Herren Richard Biesecker (1. Vorsitzender), W. Daut, K. Böschel, O. Werner und O. Franke, neugewählt H. Hintemann. Beschlossen wurde: 1. eine Unterstützungskasse einzurichten, aus der Mitglieder, die durch Unglücksfälle in ihrer Zucht schweren Schaden erleiden, finanziell unterstützt werden sollen; 2. das diesjährige Stiftungsfest durch Konzert, Ball usw. am Sonnabend, den 20. Februar in den „Kaisersälen" zu feiern; am nächsten Mittwoch, den 3. abends ½ 9 Uhr soll im Vereinslokal „Central-Hotel" ein öffentlicher Vortragsabend stattfinden. Herr Rich. Biesecker wird über: „Wie richte ich meine Hecke ein?" sprechen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— [Familienabend des Evangelischen Lehrlings-Vereins zu St. Georgen.] Zur Feier von Kaisers Geburtstag hatte der Evangelische Lehrlingsverein zu St. Georgen am Mittwoch-Abend seine Mitglieder, deren Angehörige und einen weiteren Kreis von Freunden im großen Saal des Gemeindehauses versammelt. Die Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Herrn Pastor Hellmann, erinnerte daran, wie für uns Hallenser im Hinblick auf die Kaisertage, sowie für uns Deutsche überhaupt nach den Krankheitstagen des vergangenen Jahres die Feier von Kaisers Geburtstag diesmal eine ganz besondere Bedeutung gewinne. Ein anziehender Vortrag des Herrn Lehrer P. Hoffmann behandelte „Zwei große Deutsche", deren Gedenktage in das eben vollendete Lebensjahr des Kaisers gefallen sind: den Dichter Johann Gottfried Herder und den Maler Ludwig Richter. Lehrer Hoffmann erfreute weiterhin die Zuhörer noch durch eine Solioliedergabe. Daß im Verein auch die Ausbildung des Körpers nicht zu kurz kommt, zeigten mehrere Mitglieder in einer exakt ausgeführten, unter Musikbegleitung dargebotenen turnerischen Aufführung. Zwischen den Ansprachen und Deklamationen sorgten der von Herrn Schmidt geleitete Posaunenchor, sowie das Ensemble des Herrn Petri durch treffliche musikalische Darbietungen für Abwechslung.

— [Gnadauerinnen.] Die monatliche Zusammenkunft ehemaliger „Gnadauerinnen" findet Mittwoch, den 3. d., im Evangel. Vereinshaus (Kronprinz) statt. Frühere Zöglinge aus anderen Brüdergemeinden sind willkommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Herr Dr. Hoffmann besprach in der letzten Sitzung die von Betke aufgestellte Theorie der Nervenleitung. Nach derselben sind die feinen, im Achsenzylinder der Nerven verlaufenden Fibrillen die alleinigen Bahnen, in welchen die Erregung durch den Nerven hinläuft. Die Fortleitung der Erregung wird vermittelt durch eine besondere, den Fibrillen anhaftende Substanz, die sogenannte Fibrillensäure. Diese Fibrillensäure ist im ruhenden Nerv ganz gleichmäßig über die Fibrille hin verteilt mit einer Bindungsfestigkeit von ganz bestimmtem Werte. Wird der Nerv an irgend einer Stelle durch entsprechende Eingriffe in Erregung versetzt, so wächst an dieser Stelle die Affinität der Fibrille zur Fibrillensäure. Dies hat eine Gleichgewichtsstörung in der Verteilung der Fibrillensäure zur Folge, die sich dann in Form einer Welle durch den ganzen Nerven hin bis zu dessen Endstätten fortbewegt, um dort anderweitige physiologische Prozesse zur Auslösung zu bringen.

Herr Hallupp jun. legte 22 Proben von Rohgummi vor, die aus den verschiedensten Teilen Afrikas stammen.

Herr Privatdozent Dr. Brandes demonstrierte dann den in Halle am Sonntag, den 24. Jan., gefallenen Meteoriten, über den schon in der „Saale-Zeitung" berichtet wurde.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 4. Febr., im Mineralogischen Institut (Domplatz) abends 8½ Uhr statt. Herr Professor Dr. Luedecke wird unter Zuhilfenahme des neuen Projektionsapparates über „Interferenzerscheinungen an Kristallen" einen Vortrag halten.

Neues Theater.

Die Haubenlerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

In Wildenbruchs Schauspiel die „Haubenlerche" spielte am Sonnabend Fräulein Gertrud Hedda die Rolle der Lene. So gute Momente sie hatte, fiel sie doch anfangs zuweilen in einen Ton, der nicht ganz dem Charakter der Rolle entsprach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040201022/fragment/page=0001

Er war weniger Ausdruck für die Unbefangenheit eines argloseu unverdorbenen Naturkindes als einer dreisten, herausfordernden Keckheit. Von den Stellen aber, an denen die Berliner Schnoddrigkeit einen kleinen Mißklang in die Haltung der Lene brachte, abgesehen, gab Fräulein Hedda das Wesen des Mädchens, das sich im Hause des Herrn „Aujust" als dessen Braut in einem fremden Elemente fühlt und lieber auf den Glanz des Reichtums verzichtet, dem gesunden natürlichen Triebe, der Gleich und Gleich gesellt, folgend, echt und schlicht wieder. Die ahnungsvolle Beklommenheit, die wirksam gesteigerte Angst, das allmählige Begreifen der Situation und endlich die hell emporlodernde Empörung in der Verführungsszene des vierten Aufzugs traf die Künstlerin glücklich in Sprache, Mienenspiel und Bewegung. Ebenso überzeugend gelangen ihr auch die Scham vor „Herrn Aujust", der Schmerz über dessen falschen Verdacht und der Jubel der Befreiung von einer Seelenlast, als Lene dem geliebten Paul in die Arme stürzt. So bot Fräulein Hedda eine zwar nicht ganz einheitliche, aber in der Hauptsache doch gelungene Leistung, die sehr beifällig aufgenommen wurde. Herr Jonny Seedorf war als Hermann zu sehr eleganter Lebemann. Seiner Frivolität fehlte der renommistische Zug jungenhafter Vorwitzigkeit. Das liegt an Herrn Seedorfs Erscheinung, die wohl den Eindruck eines vollendeten, durch Erfolge verwöhnten Lebemannes, der alle Mädchen und Frauen nach seinem angenehmen Verkehr taxiert, wecken kann, aber nicht den des unreifen, noch dilettierenden Schwerenötertums der jeunesse dorée aufkommen läßt. Herr Irwin wußte aus der biedermeierisch langweiligen Rolle des Herrn Aujust nicht viel zu machen. Eine in ihrer Einfachheit lebenswahre Gestalt war der biedere Paul Jiseld des Herrn August Weber. Sehr erheiternde durch seinen derben Realismus der Lumpensortiverei Ale Schmalenbach des Herrn Richard Selle. Hans Marshall,

Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Versuchswirtschaft Lauchstädt.

+ Halle, 31. Januar.

In landwirtschaftlichen Vereinen wird oft die Ansicht ausgesprochen, daß die Resultate der seit einigen Jahren bestehenden Versuchswirtschaft Lauchstädt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen doch wohl nur für ganz besonders günstige Verhältnisse ihre Gültigkeit hätten, da die Versuchswirtschaft sich besonders günstiger Boden- und klimatischer Verhältnisse zu erfreuen habe. Diese Meinung trifft nach Prof. Dr. Schneidewind, dem Leiter der Versuchswirtschaft, entschieden nicht zu. Wohl wäre es besser, wenn in unserer Provinz neben der Versuchswirtschaft Lauchstädt mit ihrem milden humosen Lehmboden noch eine oder zwei andere Versuchswirtschaften, besonders eine solche mit leichtem Sandboden existierte, aber auch so haben die in Lauchstädt gewonnenen Ergebnisse eine weit größere Bedeutung, als man annimmt. Es gibt in jeder Provinz weite Striche, welche über einen Kamm geschoren werden können. Ob wir z. B. unsere früheren, sehr ausgedehnten Zuckerrübensorten-Versuche in der Magdeburger Börde, den Kreisen Halberstadt und Oschersleben, dem Mansfelder Kreise, dem Saalkreise, den Kreisen Weißenfels, Naumburg, Querfurt und der goldenen Aue ausführten, stets führten sie zu demselben Resultat, wenn es sich nur annähernd um dieselben Bodenverhältnisse handelte. In der Provinz Hannover standen ferner bei den dort ausgeführten vergleichenden Futterrüben-Versuchen in den Erträgen dieselben Sorten obenan, welche in Lauchstädt die ertragreichsten waren. Die Resultate unserer Kartoffelsorten-Versuche stimmen im großen und ganzen immer überein mit denen, welche trotz in unserer Provinz aber bei den Versuchen, welche alljährlich unter der Leitung der Kartoffel-Kultursta tion Berlin ausgeführt werden, gewonnen werden. Diejenigen Getreidesorten, welche in Lauchstädt sich am besten bewähren, sind auch immer diejenigen, welche bei den Getreideanbau-Versuchen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft am besten abgeschnitten haben. Es kommt ja auch bei solchen vergleichenden Sortenanbauversuchen nicht in erster Linie auf die absoluten Erträge als solche an, sondern auf Verhältniszahlen. Man will ja in erster Linie feststellen, welche Sorten die besseren sind, und so haben denn die in der Versuchswirtschaft Lauchstädt ausgeführten Sortenanbauversuche eine weit größere Bedeutung, als man annimmt. Aber auch bezüglich der Düngungsfragen haben diese Versuche eine größere allgemeine Gültigkeit, als man glaubt. Die Verwertung des Stalldüngers ist von Professor Gerlach in der Provinz Posen, also unter ganz anderen Verhältnissen, zu dem von Lauchstädt ermittelten Werte festgestellt worden. Dieselbe Wirkung, welche in Lauchstädt bei der Gründüngung erzielt wurde, und dieselben Erscheinungen, welche hierbei auftraten, sind auch in den Kreisen Halberstadt und Torgau beobachtet worden. Bezüglich der Stickstoff- und Kalidüngung fanden sich in Lauchstädt dieselben Ergebnisse wie bei den unter den vielseitigsten Verhältnissen angestellten Feldversuchen seitens der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Die in Lauchstädt gewonnenen Ergebnisse haben somit eine weit größere allgemeine Gültigkeit, als man annimmt. Es kommt in erster Linie nicht auf die Höhe der Erträge an, die erzielt werden, sondern hauptsächlich darauf, festzustellen, welche Sorten die besseren sind, welche Mehrerträge durch die verschiedenen Düngungen erzielt werden, welche Düngungen die rentabelsten sind. Diese Fragen beantwortet die Versuchswirtschaft Lauchstädt in allgemeinster Bedeutung, außerdem werden aber die wichtigeren Versuche auch außerhalb derselben unter ganz anderen Verhältnissen ausgeführt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Zu dem gesprengten Kaiserkommers der Aachener Korpsstudenten, über den wir schon in der Sonntagsnummer kurz berichteten, schreibt das „Echo der Gegenwart": Ursprünglich hatte der Vertreteraustausch, in dem sämtliche Korporationen vertreten waren, beschlossen, bezüglich des Präsidiums bei der zu veranstaltenden Kaisergeburtstagsfeier das Los entscheiden zu lassen. So geschah es, und die Ehre des Präsidiums fiel der katholischen Studentenverbindung „Franconia" zu, während der zweite Vorsitz auf demselben Wege der Turnerschaft „Rheno-Borussia" und der dritte Vorsitz dem katholischen Studentenverein „Carolingia" übertragen wurde. Diese Zusammensetzung muß den Korps „Guestfalia", „Borussia" und „Delta" trotz der vorher getroffenen Abmachungen nicht genehm gewesen sein, denn Montag läßt der S. C. erklären: er könne unter diesen Umständen weder an der Auffahrt teilnehmen noch einen Vertreter an den Vorstandstisch entsenden. Darauf findet Dienstag noch eine dringend einberufene Vertretersitzung statt, die beschließt, auf die Teilnahme des S. C. zu verzichten. S. C. hält nunmehr ante portas einen „Stehkonvent" ab und läßt den übrigen dann erklären, er werde ohne Couleur erscheinen. Antwort: über die dem S. C. zugedachten Plätze sei schon verfügt, er könne sich aber sonstwohin, vielleicht unter die Nichtkorporierten, setzen. Am Abend nun erscheint der S. C. in voller Couleur und mit Wichsbargetreten und erkundigt sich inoffiziell, wo er wohl Platz nehmen könnte. Schließlich sitzt er in einer Mische. Die sämtlichen übrigen Korporationen betrachteten dies Verhalten mit Recht als eine Herausforderung und entsandten einen Delegierten, der den S. C. aufforderte, entweder die Couleur abzulegen oder einen Vertreter zum Präsidium zu entsenden. Der S. C. verhielt sich ablehnend, obgleich er wissen mußte, daß er dadurch die anderen Korporationen empfindlich traf. Auch ein Versuch mehrerer Professoren, zu vermitteln, scheiterte an der ablehnenden Haltung des Korps. Als nun schließlich Professor Kähler den Kommers eröffnete, in der Annahme, es würde ihm doch noch gelingen, die Versammelten unter einen Hut zu bringen, erklärten die sämtlichen Korporationen, mit Ausnahme natürlich des S. C., daß das Recht, die Feier zu eröffnen, nur der Studentenschaft, und zwar in diesem Falle der durch das Los bestimmten „Franconia", zustehe, und alle verließen daraufhin den Saal. Der S. C. blieb fast allein zurück und suchte gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

— Dr. theol. K. Künstle, a. o. Professor der Patristik und kirchengeschichtlichen Spezialitäten in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg, ist zum Honorarprofessor für Patrologie und christliche Archäologie ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Maler Josef Hoffmann, ein Schüler Karl Rahls, ist in der Nacht zum 31. Januar in Wien im 73. Lebensjahre gestorben. Hoffmann ist bekannt geworden durch seine dekorativen Malereien, namentlich seine großen Landschaftsbilder idealen Stils. So malte er die landschaftlichen Wandmalereien im Schlosse Hörnstein, im Palais Epstein und die Darstellungen der Bildungsepochen für das naturhistorische Hofmuseum in Wien. Auch als Theatermaler hat Hoffmann sich einen Namen gemacht. Für das „Neue Opernhaus" in Wien lieferte er im Jahre 1866. Die Dekorationen zur „Zauberflöte", zum „Freischütz", zu „Romeo und Julie" und im Jahre 1877, nachdem er zwei Jahre vorher schon für Wagners Festspiel „Ring des Nibelungen" die Skizzen für die szenische Anordnung entworfen hatte, die Dekorationen zur „Walküre". Einen Zyklus zum „Ring des Nibelungen" führte der Künstler im Auftrage des Königs Ludwigs II. von Bayern aus. Von sonstigen Schöpfungen Hoffmanns sind noch zu erwähnen: die „vier Lebensfreuden" für den Oesterreichischen Kunstverein, „Die Todesstunde auf Golgatha", „Aus dem Sabinergebirge bei Mentorello", „König Lear".

— Hauptmanns „Weber" sind, wie die „N. Fr. Pr." meldet, für Wien freigegeben worden und werden vom Berliner Deutschen Theater unter Brahm am 1. Mai im Karltheater aufgeführt werden.

— Ueber das Deutsche Schriftstellerheim wird uns aus Jena geschrieben: Am 1. April tritt hier eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Garten- und Parkbeschaffung für das Deutsche Schriftstellerheim ins Leben, das hier bekanntlich gegründet werden soll. Bauareal für das Hauptgebäude ist bereits vorhanden, die Gesellschaft will aber noch 20,000 Quadratmeter angrenzendes Land mit prächtigem Baumbestand und einem Gehöft ankaufen, damit es dem Altersheim verdienter Schriftsteller niemals an Raum für spätere Ausdehnung und an einem Garten und Park zur Erholung für die müden Helden der Feder fehle. Der Preis für das Abrundungsareal beläuft sich auf rund 100,000 M. Die Gesellschafter verzichten auf Verzinsung ihrer Anteile und haben sich lediglich ein Aufgeld von 10 Proz. bei Rückzahlung ausbedungen. Auch von der Stadt Jena stehen voraussichtlich noch einige tausend Quadratmeter Bauland zu erwarten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 30. Januar.

Aufgeboten: Rohrleger Ernst Klotzsch u. Anna Eckersberg geb. Lange (Geiststr. 39).

Eheschließungen: Tischler Karl Donath u. Frieda Tränkner (Körnerstr. 9). Bäcker u. Konditor Friedrich Engler u. Sophie Breitung (Merseburgerstr. 62 u. Schillerstr. 36). Kellner Friedr. Loße u. Marie Fritzsche (Gütchenstr. 3 u. Breiteweg 21).

Geboren: Kaufmann Fritz Naue T., Ilse, (Albrechtstraße 46). Maurer Wilh. Schönfeld T., Gertrud (Hardenbergstraße 35). Kellner Karl Wilsdorf T., Frieda (Burgstr. 14).

Gestorben: Oberdiener Hermann Rauchfuß, 56 J. (Karlstr. 10). Der invalide Zimmermann Eduard Hermann, 80 J. (Pestalozzistraße 2).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 30. Januar.

Aufgeboten: Geschirrführer Karl Baulsch u. Martha Rügner (Jakobstr. 38).

Eheschließungen: Postassistent Franz Schob und Anna Witschke (Sangerhausen u. Blücherstr. 8). Landbriefträger Reinhold Thielemann u. Marie Trost (Stößen u. Bernhardrhöfe 17). Schneider Karl Pfeiffer u. Anna Dietrich (Beesenerstr. 27 und Wörmlitzerstraße 104). Gärtner Alfred Luhe und Klara Thieme (Jägerplatz 34 u. Hirtenstr. 11). Böttcher Reinhold Baumgarten u. Ida Wonneberger (Gr. Ulrichstr. 26 u. Hochstr. 10). Schlosser Karl Nehmsch u. Minna Völkner (Merseburgerstr. 54 Jacobstr. 39). Kutscher Karl Lepsky u. Anna Berka (Merseburgerstr. 169c u. Gr. Schloßgasse 2). Handarb. Friedr. Dreßler u. Wilhelmine Koch (Trödel 17 u. Gerberstr. 13).

Geboren: Barbier Gustav Jillo T., Sarah (Martinstr. 21). Lokomotivheizer Paul Valentin S., Paul (Kalswerder 14). Maschinenfabrikarbeiter Hermann Sachse T., Frieda (Schlosserstr. 17). Handarbeiter Josef Wiesner T., Frieda (Glauchaerstr. 11.) Markthelfer Hermann Lane T., Lucie (Ludwigstr 41). Kaufmann Hermann Silbernagel T., Marianne (Delitzscherstr. 2). Eisenbahnwerkstättenarbeiter Paul Grytz S., Karl (Wörmlitzerstraße 107). Handarbeiter Otto Dietsch S., Otto (Glauchaerstraße 61). Maler Karl Bauer T., Emma (Schützenstr. 11). Tischler Karl Bachmann S., Franz (Kuttelhof 4). Geschäftsführer Wilhelm Kuhrtz S., Willy (Brüderstraße 11).

Gestorben: Arbeiter Friedrich Gebler, 55 J. (Kl Sandberg 21). Kaufmann Rudolf Krüger, 24 J. (Klinik). Arbeiter Franz Günther, 27 J. (Klinik). Witwe Pauline Schindler geb. Lützkendorf, 46 J. (Klinik). Arbeiters Wilhelm Schaue T. Luise, 9 J. (Schlosserstr. 11).

Auswärtige Aufgebote.

Schriftsetzer Hermann Seyfert u. Berta Blumentritt (Merseburg).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 31. Jan. Es hat den Anschein, als ob wir in ein Stadium getreten wären, das eine vollständige Deroute in sich schliesst. Dem erheblichen Preisnachlasse der Vorwoche ist ein neuer Preissturz gefolgt, der sogar auf den Kornzuckermarkt übergriff, und sich fast auf ¼ M. beläuft. Der Verkehr war nur gering und die Umsätze konnten unter den gegebenen Verhältnissen nur klein sein. Die Ersthand war nur sehr mässig vertreten, und die Raffinerien, deren Absatz immer noch stockt, waren ihrerseits nur in Ausnahmefällen zur Zahlung von annehmbaren Preisen zu bewegen. Die zweite Hand trat als Verkäufer auf; es wurden Abschlüsse zu sinkenden Werten erzielt, aber die gezahlten Preise lagen immer noch durchschnittlich eine halbe Mark über Ausfuhrwert. Abschlüsse in nächster Ernte kamen nicht zustande. — Am Kornzuckermarkt verloren Erstprodukte 20—22½ Pf., Nacherzeugnisse hatten fast den gleichen Verlust. — Am Terminmarkt verloren die Kurse bis zu 35 Pf. — In Raffinaden war der Verkehr fast tot. — Die Witterung ist in Tauwetter umgeschlagen.

— Das Brikettsyndikat in Helmstedt ist auf 5 Jahre verlängert worden. Dem Syndikat gehören an: die konsolidierte Braunkohlenbergwerk Caroline bei Offleben, die braunschweigischen Kohlenbergwerke, die Gewerkschaft Viktoria, die Eschker Kohlenwerke und die Norddeutschen Braunkohlenwerke zu Frellstedt.

— In der vorgestern in Essen stattgehabten Sitzung der Kohlenhandel- und Rederei-Gesellschaft m. b. H in Mühlheim a. R. vollzogen weitere 24 Händler mit über 50,000 t Jahres-Beteiligung den Vertrag. Es fehlen nur noch drei Firmen, welche die Einladung zur Versammlung nicht rechtzeitig erhielten. Die Beteiligungsziffern der einzelnen Firmen sind noch nicht festgesetzt worden.

⊙ Wie uns aus Kahla telegraphiert wird, setzte die gestrige Aufsichtsratssitzung der Porzellanfabrik Kahla die Dividende für 1903 auf 30 Proz. (i. V. 25 Proz.) fest bei einem Gewinnvortrag von 220,000 M. Wie uns ferner mitgeteilt wird, ist der Geschäftsgang befriedigend.

— Kaliwerk Wilhelmshall in Anderbeck. Im Dezember 1903 war das Geschäft ein schleppendes, so dass der Betriebsgewinn sich nur auf rund 25,000 M belief, während an Ausbeute 60,000 M. zur Verteilung kamen. Es musste also ein Teil der Ausbeute aus dem Betriebsfonds entnommen werden.

— Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt zu Greiz. Der Gesamtbetrag der im Umlaufe befindlichen Hypothekenpfandbriefe stellte sich Ende 1903 auf 33,334,550 M. (V. 32,272,900 M.), der Grundrentenbriefe auf 19,519,900 M. (15,690,400 M.) und der Kommunal-Obligationen auf 74,600 M. (76,5 0 M.), der Gesamtbetrag der in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken belief sich auf 24,435,938 Mark (23,437,639 M.). Die gegen Erwerbung von Grundrenten ausgezahlten Rentendarlehen betrugen 21,140,929 M. (21,036,615 M.). Die Kommunaldarlehen stellten sich auf 354,924 M. (357,656 M.).

— Betriebsausweise. Orientbahnen 1.—14. Jan. 1905 526,503 Frcs (+ 215,134 Frcs.). — Macedonische Eisenbahn 1.—14. Jan. 1904 6,910 Frcs. (+ 16,929 Frcs.).

— Konkurse und Zahlungsstockungen. Die Pelzhosenfabrik Max Rabe in Leipzig ist in Konkurs gesunken, nachdem ein Vergleich mit 50 Proz. nicht perfekt geworden war. Die Passiven betragen über 40,000 M.; in der Masse liegen 55 Proz. Hauptbeteiligt ist der Leipziger Platz.

Buenos Aires, 30. Jan. Goldagio 127,27.

Rio de Janeiro, 29. Jan. Wechsel auf London 12⅛/32.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 31. Jan. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Seydlitz 29. in Singapore. Zieten 30. von Sydney. Sachsen 30 von Shanghai. Friedrich der Grosse 30. in Adelaide. Barbarossa 30. in Colombo. Frankfurt 30. in New York. Kassel 30. Lizard passiert. Preussen 30. in Gibraltar. Bayern 31. in Colombo König Albert 31. in Bremerhaven. Norderney 30 in Montevideo.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 30. Jan. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 94 (vorige Notierung 94), Januar — (—), Mai 92⅝ (92⅞), Juli 87¼ (87⅜), Sept. 81¾ (81⅝ n. E.). Mais Mai 56⅛ (56⅜), Juli 54⅝ (54½), September — (—). Mehl 3,95 (3,95). Getreidefracht 1⅛ (1⅛).

Chicago, 30. Jan. [Telegr.] Weizen Mai 90¼ (90⅝), Juli 82¼ (83). Mais Mai 50⅛ (50¼).

Berlin, 30. Jan. Frühmarkt. Weizen Märker 160,50—162,50 ab Bahn, Mai —,—. Still. — Roggen loco Märker 126,00—126,50, Mai —,—. Still. — Gerste, inländische Futtergerste 123—129, do. schwere 131—138, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische und Donau 137—146 frei Wagen. — Hafer, märk., mecklb., pomm., posen., schles. fein 139—155 do. märkisch. mecklenbg., pomm., posen., schles. mittel 129—138, do. märkisch., mecklenbg., pomm., posen., schles. gering 125—128, alles frei Wagen und ab Bahn. — Mais, amerikan. mixed 117,00 118,00, La Plata 110—112,00 frei Wagen — Erbsen, inländische mittel 135—140, do. feine 141—157, alles frei Wagen und ab Bahn. — Weizenmehl Nr. 00 loco 25,00—22,50. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 loco 16,50—17,40. — Weizenkleie, grobe 9,30—9,80, do. feine 9,00—9,80. — Roggenkleie 9,20—9,80.

* Hamburg, 30. Jan. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 152—164, Hard Winter No. 2 Jan.-Abld. 134. — Roggen stetig, südrussischer stetig, 9 Pud 99/25 Jan.-Abld. 105, mecklenb. und holsteinischer 133,50—143,00 — Mais ruhig, Amerik. mixed Jan.-Abladung 92,00. Hafer stetig. Gerste stetig.

* Amsterdam, 30 Jan. Getreidemarkt geschäftslos.

* Antwerpen, 30. Jan. Weizen behauptet, Roggen fest, Gerste ruhig. Hafer ruhig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 30. Jan. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,50 (7,55), do. Rohe und Brothers 7,40 (7,40).

Chicago, 30. Jan. [Telegr.] Schmalz Januar 7,10 (7,22), Mai 7,30 (7,42).

* Bremen, 30. Jan. Schmalz ruhig. Loco, Tubs und Firkins 37¼ Pfg., in Doppeleimern 38 Pfg., schwimmend April-Liefer. Tubs und Firkins —, Doppeleimer — Pfg. Speck stetig. Short loco — Pf.

* Hamburg 30. Jan. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 48 00.

* Paris, 30. Jan. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig. Jan. 49,00, Febr. 49,00, März-April 48,75, Mai-Aug. 49,25.

Antwerpen, 30 Jan. Schmalz per Januar 89,50.

Petroleum.

* Hamburg, 30 Jan Petroleum ruhig. Standard white loco 7,90 Br.

* Antwerpen, 30. Jan. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type weiss loco 22,00 bez. Br., per Jan. 22,00 Br., per Febr. 22,25 Br., per März 22,50 Br. Ruhig.

* New York, 30. Jan. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 9,10, do. in Philadelphia 9,05, do. Refined 11,60 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil fly 1.85.

Chemische Produkte.

Merseburg, 30. Jan. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilisalpeter. Tendenz infolge regerer Nachfrage fest; Preise erfuhren trotz grösserer Ankünfte eine Aufbesserung von 10 Pfg. Heutige Notierung Februar-März 1904 9,47½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 30. Jan Baumwolle fest. Upland middling loco 32 Pfg.

* London, 30. Jan. Wollauktion. Feine und mittelfeine Wollen fest und tätig, ordinäre träge.

Viehmärkte.

Berlin, 30. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 4245 Rinder, 1432 Kälber, 7423 Schafe, 11,733 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht — Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt 68—72; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 62—67; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 59 61; gering genährte jeden Alters 56—58; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerts 66—70; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65; 3) gering genährte 57—60; — Färsen und Kühe: 1) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — —, 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt 58—60; 3) ältere ausgemästete Kühe und weniger gutentwickelte jüngere 51—56; 4) mässig genährte Färsen und Kühe 51—53; 5) gering genährte Färsen und Kühe 46—50; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 75—75, 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—70; 3) geringe Saugkälber 46 55; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 56—60. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 70—72 M.; 2) ältere Masthammel 63—66 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—61 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe — auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — M. — Schweine: Man zahlt für 100 Pfd. lebend oder 50 kg mit 20 proz. Tara-Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 46—47; fleischige Schweine 43—45 M.; gering entwickelte 40—42 M; Sauen 42—44 M.

Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, ganz wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend und hinterliess erheblichen Ueberstand.

Bei
Blutarmut u. Bleichsucht
wird
Hausens Kasseler Hafer-Kakao
als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons a 1 Mk., niemals lose.

Gebr. Zorn, Grossh. Sächs. Hofl., Gr. Ulrichstr. 58, Telephon 967
empfehlen
Meßmer's Thee
Berühmte Mischungen, feinste Souchongs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040201022/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.50 V. S. 1-3. ● — 10.01 V. D. 1-2. — 10.10 V. — 10.35 V. S. 1-3. ● — 11.08 V. S. 1-3. ● — 11.30 V. [fährt nach Zeitz]. — 12.33 V. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.46 N. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 8.00 N. S. 1-3. — 9.52 Nb. [fährt bis Köln]. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.46 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 4.46 V. D. 1-2 — 5.00 V. — 6.19 V. S. 1-3. — 6.58 V. D. 1-2. ● — 7.43 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.00 V. — 2.10 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.27 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.55 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.38 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 9.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.39 V. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.23 N. — 5.35 V. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.10 Nb. — 7.40 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.50 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.00 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Elsleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.02 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. [fährt bis Elsleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. — 6.32 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.19 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Coswig-Gniben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 2.59 N. S. 1-3. ● — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.25 Nb. [fährt bis Lorgau].

Heitstedt. 4.25 V. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.45 V. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.45 Nb. [Sonn- und Festtags bis Cöthen, Werktags bis Dölau]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 V., 3.00 N., 4.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter ebsklyer Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.42 V. D. 1-2. — 5.35 V. [nur 23-kl. b. Merseburg]. — 6.02 V. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.16 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.30 V. [von Erfurt]. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Zeitz]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.29 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.20 N. S. 1-3. ● — 8.13 Nb. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 9.24 Nb. D. 1-2. — 10.40 Nb. [von Zeitz]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 V. — 9.57 V. D. 1-2. — 10.31 V. S. 1-3 — 10.55 V. S. 1-3. — 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3 ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.31 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.19 Nb. D. 1-2 ● — 10.58 Nb. S. 1-3. 11.20 Nb. — 11.27 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.40 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.50 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.46 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.55 V. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 4.42 N. S. 1-3 — 5.30 V. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 7.27 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.49 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.38 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Elsleben. 6.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. [von Oberröblingen, nur Werktags]. — 9.50 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.27 Nb. — 1.00 Nb.

Löhne - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 V. [von Minden, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Coswig-Gniben. 5.43 V. S. 1-3. — 7.36 V. [kommt von Lorgau]. — 10.15 V. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.25 N. [kommt von Cöthen]. — 7.44 Nb. — 10.04 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heitstedt. 5.30 V. [von Cöthen, nur Werktags]. — 7.30 V. — 8.45 V. [Werktags ab Zerbst, Sonn- und Festtags ab Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 5.25 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 11.50 Nb. [Sonn- und Festtags von Cöthen, Werktags von Dölau]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 3.50 N., 4.50 N.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 29. bis 31. Januar.

Stadt Hamburg. Bergassessor A. Spinzig aus Zellerfeld, stud. jur. Sandmann aus Göttingen, Ingenieur Aug. Forkhard aus Eisenach, Rentier H. Schultz aus Magdeburg, Kaufleute: Karl Schweitzberger, Alwin Creta, A. Moses, W. Poppe, Alfred Herz, Ewald Böttger, Georg Walter, Alf. Wilde, Louis Lesser, Arthur Meyer, Simon Nector, Hanke, Leop. Lepserson, Arthur Baecker, Karl Mahn, Karl Winter, Wilh. Silberstein, H. Becker, Max Bonwitt, G. Barasch, Kahn, Bonwitt aus Berlin, Gustav Saatz aus Gera, Josef Levy, Jul. Hartmann aus Offenbach, Heintz aus Pforzheim, Richard Boden, Karl Waldmann aus Dresden, Ernst Cölers, O. Günther, Otto Burkhardt aus Hannover, J. Wiesel, Max Glaser aus Wien, Tob. Meyer aus Hanau, Meyer, Rübsam mit Sohn aus Fulda, Herm. Mollod aus Crefeld, Hans Zacharias aus Aachen, Drechsler aus Halberstadt, L. Fischer aus Würzburg, Alb. Rohr aus Hamburg, Blättermann aus Langensalza, Willy Nitsche aus Mühlheim, Bruno Wohlgezogen aus Leipzig, Franz Languth aus Traber, N. Kolchland aus Frankfurt, Rittergutsbesitzer von Henning auf Schönbof aus Vehra, Macker mit Familie und Jungfer aus Wilsen, Fabrikdirektor Dr. Bobbom, Frau Wegener, Frl. Jacobson, Frl. Kumbrel, Ingenieur Dr. Wegener und Chemiker Dr. Dreschel und Dr. Scheitbauer aus Leopoldshall, Dr. Pemsel aus Bernburg, Dr. Krey mit Familie aus Weban, Ingenieur H. Hammer mit Familie aus Osternienburg, Direktor Professor Dr. Brecht aus Neustadt-Eberswalde, Ingenieure: Dr. Wagner und Dr. Bruger aus Frankfurt, Ingenieur Dr. Fischer aus Osterfeld, W. Küsel mit Frau und Tochter, Direktor Käppler und Chemiker Dr. Jänicke aus Bernburg, Bergwerksdirektor Dr. Nahnsen mit Tochter aus Magdeburg, Dr. von Grätzel aus Dessau, R. Miesto mit Frau und Tochter aus Frankfurt, Freigutsbesitzer Brause aus Dederstedt, Rittergutsbesitzer Edm. Lorenz aus Geisimar, Kaufleute: J. Kron aus Mühlhausen, Karl Silhard und Fischer aus Offenbach, Karl Kuhn und Walbaum aus Aachen, Paul Priese aus Chemnitz, Emil Kast aus Pforzheim, Heinrich Beckmann und Ed. Kesler aus Barmen, L. Grünebaum aus Frankfurt, Ad. Löwenstein aus Köln, Karl Redepenning und Max Beckmann aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Se. Exzellenz Oberpräsident der Provinz Sachsen Dr. von Goetticher aus Magdeburg, Landesbauinspinnen von Bismarck a. Brieg, Kgl. Kammerherr Frhr. von Erffa a. Wernebuna, Graf v. d. Schulenburg a. Bitzenburg, Graf von Wartensleben-Rogätzin a. Berlin, Landrat v. d. Schulenburg a. Beckendorf, Baron von Heldorff a. Zinzst, Landrat Frhr. von Palombini a. Groschwitz b/Herzberg, Geh. Rat Hierling a. Gotha, Geh. Rat Krohne a. Berlin, Intendantur-Rat Nachtigall a. Berlin, Dek-Räte: Hertwig a. Altenburg Gotha bei Eilenburg, Barcke a. Wittenberg, Amtsvorsteher Bock a. Klein Schkorlopp, Rittergutsbesitzer Himburg a. Schierke, Landrat von Pischel a. Burg bei Magdeburg, Gutsbesitzer: Pflaumbaum a. Heudeber, Teegetmeyer a. Zilly, Major von Rohr a. Wuttke, Rittergutspächter Rödger a. Wallhausen, Rittergutsbesitzer Kaul a. Alt-Sonnewitz, Ingenieur Some aus Braunschweig, Dr. med. Gosch a. Halberstadt, Dr. Roth mit Frau a. Berlin, Ingenieur Radermacher a. Essen a. Ruhr, Dr. Stoessel a. Dresden, Frau Dr. Eckstein a. Braunschweig, Frau Feige a. Allstedt, Frau Just-Rat Dahlmann a. Wernigerode, Gutsbesitzer Schwartze a. Gut Wahl bei Coburg, Rentier Heinrich a. Stuttgart, Rechtspraktikant Heller a. München, Oberamtmann Ehrhardt a. Mieß-Belzen, Direktor Schilling, Dr. Schmidt a. Zeitz, Rentier Hofmann a. Berlin, Frl. von Volkerenth a. Wiesbaden, Dr. med. Herrmann a. Landeck in Schl., Ingenieur Pfannenschmidt a. Stafsfurt, Kaufleute: Schilling a. Berlin, Rump a. Witten a. Ruhr, Salzer a. Schweinfurt, Loewendahl a. Cöln a. Rh., Burmeister a. Hamburg, Jordan a. Paschim, Staub a. Berlin, Jordan a. Zeitz, Boas a. Berlin, Wasser mann a. Hamburg, Levy a. Berlin, Kahn a. Magdeburg.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Anfebung der in Halle a/S., Große Steinstraße Nr. 54 und 55 belegenen, im Grundbuche von Halle a/S. Band 42 Blatt 1527 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Seilermeisters **Gustav Adolf Kretzmann** eingetragenen Grundstücke Kbl. 14, Parz. 396/29 und 3/7/29, bestehend je aus Wohnhaus und Hofraum von 62 und 52 qm Flächeninhalt und 438 bezw. 270 Mark jährlichem Nutzungswert besteht, sollen diese Grundstücke

am 26. Februar 1904 vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 8. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die hiesige städtische **katholische Volksschule** findet in diesem Jahre am

Montag den 15. Februar, nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in der katholischen Volksschule, Oleariusstraße 7, im Amtszimmer des Herrn **Rektors Spleett** statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1904 6 Jahre alt wird. Kinder, welche dieses Alter nach dem 30. Juni 1904 erreichen, werden nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen.

Bei der Anmeldung sind der Impfschein und der Taufschein vorzulegen.

Im übrigen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes den zur Anmeldung Verpflichteten strafbar macht.

Halle a/S., den 25. Januar 1904.

Die Schuldeputation.
Staude.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **1000 cbm Kalkmosaikkleinen** für das Geschäftsjahr 1904 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 16. Februar cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 28. Januar 1904.

Der Stadtbaurat.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **3000 qm Granit-Bürgersteigplatten u. 3000 m Granit-Bordschwellen** für das Geschäftsjahr 1904 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 16. Februar cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a.S., den 28. Januar 1904.

Der Stadtbaurat. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **10,000 qm Reihenpflastersteinen erster und 10,000 qm Reihensteinen zweiter Klasse** für das Geschäftsjahr 1904 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 16. Februar cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 28. Januar 1904.

Der Stadtbaurat. Genzmer.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

der Oberförsterei Schkeuditz **Montag den 8. Febr. 1904, von vorm. 9 Uhr ab, im Schlage bei Wegwitz, aus dem Schutzbezirk Merseburg.** Jag. 69, 70 (Wegwitzer Holz) und Jagen 66, 67, 71, 72 und 75 (Totalitäts-Einschlag).

a. Nutzholz.

23 Eichen I/V. Kl. = 28.50 fm. 175 Rüstern, 2 Eschen = 171 fm, 10 Erlen = 10 fm, 2 rm Eichen-Nutzscheit. 55 Hundert Rüstern-Korbbügel II. Kl. u. **24,30 Hdt. Schippenstiele.**

b. Brennholz.

Von obigen Holzarten, von etwa 12½ Uhr ab in der **Beruschenke bei Pretzsch:**

rm: 165 Scheit, 37 Knüppel. 2800 Reisig II./IV. Kl. u. 38 rm Dornen. Aus dem vorjährigen Einschlage: Jagen 66: = 48 rm Unterholzreisig IV. Kl. Die Brennhölzer u. Totalitätshölzer bitte ich vorher zu besichtigen. Aufmahlisten der Stämme gegen Abschriftsgebühren durch den Unterzeichneten.

Schkeuditz, den 29. Januar 1904.

Der Forstmeister. Westermeier.

Ein Hausgrundstück,

in guter Lage, Mitte der Stadt, von 3 Seiten Straße, in welchem schon seit vielen Jahren ein gutgehendes Material- und Spirituosengeschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignen würde (Eckladen) ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch

M. Reich, Ilmenau.

Holzgeschäft

oder dazu geeigneter Platz mit oder ohne Lagerschuppen mit Gleisanschluß zu kaufen oder pachten gesucht.

Meyer & Co.,
Leipzigerstraße 53.

Bauterrain.

Grundstücke in beliebiger Größe für

Wohnhäuser und industrielle Anlagen,

auf Wunsch mit Bahnanschluß an den Rangierbahnhof Halle S. preiswert zu verkaufen. Anfragen an unsern Verwalter Hrn. **Rudolph, Diemitz-Halle S., Wilhelmstraße 10.**

Hallesche Bahn- u. Terraingesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Nachweisung über die Ende Dezember vor. Js. vorhandenen Spareinlagen der Interessenten der hiesigen städtischen Sparkasse ist fertiggestellt und liegt von heute ab während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten im Geschäftslokale der Sparkasse, Rathausstraße 1, aus, was wir gemäß § 23 des Statuts hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Halle a. S., den 28. Januar 1904.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Else.

Oeffentlicher Verkauf.

Im Wege des Selbsthilfe-Verkaufs sollen **Donnerstag, den 4. Februar a. c. vormittags 9 Uhr**

ca. 300 Ztr. Viktoriaerbsen

im Saale des **Hallischen Vereins für Getreide- u. Prod.-Handel** hier, Neue Promenade 2, nach amtlich angenommenem Muster meistbietend verkauft werden.

C. Koeswitz,
vereid. Handelsmakler.

Günstige Kapital-Anlage.

Das Grundstück Meckelstr. 3, welches sich sehr gut verzinst u. auch für größere Handwerker an Tischlerei od. Schlosserei paßt, ist zu verkaufen. Reflektanten erfahren das Nähere im **Bureau Ludwig Wuchererstraße 5, I.**

850,000 Mk.

sollen auf Hausgrundstücke von 3¾% an verliehen werden. Anträge erbittet

B. J. Baer,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Hypotheken-Kapital,
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
Hermann Kleeberg, Alte Prom. 1.

Die hiesige General-Vertretung einer ersten Hypothekenbank vermittelt für Halle

Hypothekendarlehen

zur 1. Stelle zu kulantesten Bedingungen. Off. unter B. t. 2831 an Rudolf Mosse, Halle.

32,500 Mark

mündelsichere I. Hypothek auf größeres Hausgrundstück am 1. April zu leihen gesucht. Wertiaxe 58,000 Mark. Gefl. Offerten erbeten unter **U. 1494** an die Exp. d. Ztg.

10—15,000 Mark II. goldsichere Hypothek

auf ein gutgelegenes Grundstück in Gräfenhainichen, mit ⅓ des Wertes ausgebend, per 1. April aufzunehmen gesucht. Gefl. Angebote unter **T. A. 814 „Invalidendank" Leipzig.**

Neue D.-Maske z. vrl. Sternstr. 5a, III l.

Trink-Eier

täglich frisch.

Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstraße Nr. 3,
Fernspr. 263,
Butter-, Eier- und Käse-Großhandlung. Gegr. 1876.

Apfelsinen!

Für Wiederverkäufer größte Auswahl, billigste Preise.

Richard Kannegiesser,
Obsthandlung, Unterberg 6.

Ger. Aale, Bücklinge, Lachsh. u. ger. Heringe, Seelachs, Fleckher, Broth., Bismarckh., Rollm., Neunaugen, Aal u. Hering in Gelee, ff. Sauerkohl bei **Herm. Lincke, Alt. Markt 31.**

Morgen Dienstag Schlachtefest.
O. Knoche, Robert Franzstr. 7.

D. R. W. Z.

Tafelbutter

feinste Sorte
täglich frisch.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44.	Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 23.	Steinweg 24.
Alter Markt 18.	Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39.	Burgstraße 7.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir vom 15. Januar cr. ab den Alleinverkauf unseres so beliebten **Zementkalkes** (Granulat) dem Maurermeister Herrn **W. Becker** in **Merkewitz** bei Wallwitz in den unten verzeichneten Ortschaften übertragen haben.

M. Roth, Dampfkalkbrennerei und Zementfabrik, **Gunern a. S.**

Morl, Möderau, Beiderlee, Merbitz, Nauendorf, Priester, Trebitz, Wallwitz, Merkewitz, Dachritz, Westewitz, Löbnitz, Lebndorf, Teicha, Semmewitz, Gröitzsch, Gutenberg, Rothehaus, Rehlitz, Fröhnitz, Petersberg, Dreblitz, Krosigk, Kattenmark, Kütten.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, bitte ich die geehrten Käufer von **Zementkalk** (Granulat) sich mit geschätzten Aufträgen direkt an mich wenden zu wollen und sichere prompte Bedienung zu.

W. Becker, Maurermstr.

Gestern in der Heide verl. ein Herrenpelzkragen. Gef. abz. Zietbenstr. 30a, p.

A. A. 90. Bitte um Nachricht!

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Heute morgen 3½ Uhr starb plötzlich u. unerwartet am Herzschlag mein guter lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Schwieger- und Großvater, der

Mechaniker

Hermann Drees,

im 73 Lebensjahre. Dies zeigen seinen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., Unt.-Rodach, Frankfurt a. M.,
1. Februar 1904.

Heute mittag entschlief nach kurzem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Henriette Naumann

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
die **Familien Naumann**
und **Göhre.**

Halle, Berlin u. Leipzig, den 30. Januar 1904.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Jägerplatz 32, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, die grossen Kranzspenden, der Klempnerei-Innung, sowie Herrn Pastor v. Bröcker für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Familie Bruder.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Verluste unserer teueren Entschlafenen, insbesondere Hrn. Domprediger Lang für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unsern innigsten Dank.

A. Ziehe nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner unvergeßlichen Schwester, unserer lieben Schwägerin und Tante, sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Denze für die trostreichen Worte am Grabe.

Familie Stockbauer.

Verlobt: Frl. Lotte Ritter mit Herrn Gymnasiallehrer Dr. phil. Erich Mosich (Leipzig); Frl. Alma Pillbock mit Herrn Lehrer Max Wagner (Leipzig); Frl. Dora Flöl mit Herrn Referendar Paul Kormann (Weimar).

Vermählt: Herr Fritz Nicol und Frl. Maria Liebold (Meerane, Leipzig).

Geboren: Sohn: Herrn Professor Dr. jur. Ludwig Beer (Leipzig); Herrn Baumstr. Alfr. Schneider (Oelsnitz i. V.).

Gestorben: Hr. Hans Clemens Peters (Leipzig); Hr. Friedr. Wilh. Ferdinand Thorschmidt (Leipzig); Hr. Georg Theodor Boeckler (Leipzig); Frau Bianca Hahn geb. Müller (Leipzig); Hr. Dr. med. Otto Wenzel (Leipzig); Hr. Karl Bolms (Magdeburg); Hr. Fabrikbesitzer Hermann Schraut (Magdeburg); Frau Bertha Bindecke geborene Schwarze (Magdeburg); Herr Klempnermeister Gustav Gabke (Magdeburg); Herr Kaufmann Fritz Gensecke (Magdeburg); Herr Kaufm. Adolf Haverland (Osterburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040201022/fragment/page=0003

Die Vormesse für Musterlager u. Musterkollektionen in Leipzig

findet vom 7. bis 19. März dieses Jahres statt.

Sie ist für folgende Warengattungen bestimmt:

Porzellan-, Majolika-, Steingut-, Terrakotta-, Ton-, Kristall-, Glas-, Bronze-, Eisen- und Zinkgusswaren, Aluminium-, Alfenide-, Nickel- und sonstige Metallwaren aller Art, Beleuchtungsartikel, Lederwaren, Photographie-Albums, Holzwaren, Korbwaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinawaren, künstliche Blumen, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Drahtwaren, Musikinstrumente, optische Waren, Seifen und Parfümerien, Stöcke, Peitschen, Luxusartikel, Kurz- und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, den 8. Januar 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich.

Aufforderung an die Messaussteller.

Von Ausstellern wie namentlich auch Einkäufern ist neuerdings wiederholt Klage darüber geführt worden, dass viele Aussteller ihre Musterläger allzufrüh wieder einpacken. Wir ersuchen deshalb alle Aussteller, **mit dem Einpacken der Muster nicht vor Sonnabend der ersten Woche** zu beginnen. Die möglichst allseitige Erfüllung dieses Wunsches würde um so freudiger begrüsst werden, als damit der Hauptmessverkehr nicht auf zu kurze Zeit zusammengedrängt, zugleich den später eintreffenden Einkäufern Rechnung getragen und überhaupt eine grössere, dem Interesse aller Beteiligten dienende Einheitlichkeit erzielt werden würde.

Leipzig, den 8. Januar 1904.

Der Messausschuss der Handelskammer.
Habenicht, Vorsitzender.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer).
Beginn des 74. Schuljahres am 11. April 1904.
Die Reifezeugnisse der **höheren Abteilung** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienste.** Außerdem für junge Leute mit Berechtigungsschein **fachwissenschaftlicher Kursus** von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft.
Prospekte u. s. w. durch Professor **H. Raydt,** Direktor.

Koch-, Haushaltungs- und Industrieschule,
Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.

Eigene, neuerbaute Villa im Waldpark, mit Centralheizung, Spielplatz usw. — Gründlichste wirtsch. u. gesellsch. Ausbildung für Beruf und Haus. **Jahrespension mit Unterricht 650 Mk.** Musik und Sprachen extra. Prospekt gratis. **Die Vorsteherin: A. Schoel.**

Zivilprozess-Kursus.

Februar-März. Dreimal wöchentlich Dienstag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr. Honorar des ganzen Kursus 40 Mark.

Dr. Berding, Harz 4.
Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Staatl. konz. **Seminar für Kindergärtnerinnen.**

13 Lehrer. — Alle Schulfächer. — Fremde Sprachen. — Hygiene (u. prakt. Krankp.). — Handarb. — Schneidern. — Umgangslehre. — Seminarschule (prakt. Ausbild. i. Unterricht) — Kindergarten. — Kurse 1½, 1- und 1½jährig. — Prüfung unter Vorsitz der Kgl. Kreisschulinsp. — Empfehlungen in Stellen. — Gehalt für Kindergärtn. II Kl. 180—300 M. I. Klasse 300—500 M. p. a. bei freier Station. — Für Auswärtige Pension. — Prospekt.
Dir.: **Laegel,** Gymnasiallehrer, Halle, Harz 13

Einem hochwohlgeborenen Publikum von Halle und Umgebung gebe hiermit bekannt, daß ich die seit 44 Jahren von meinem verstorbenen Manne betriebene **Tischlerei** mit heutigem Tage an den seit 18 Jahren bei ihm beschäftigten Herrn **G. Dörr** mit dem Wunsche übergebe, das meinem Manne geschenkte Vertrauen, wofür ich noch besonders danke, auf seinen Nachfolger zu übertragen.

Frau Witwe Dietsch geb. Wiede,
Marthastraße 24.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung gedenke doch nach so langjähriger Tätigkeit bei meinem geschätzten Vorgänger in der Lage zu sein, sämtliche Aufträge der geehrten Herrschaften, der Neuzeit entsprechend, prompt und gewissenhaft auszuführen, wozu ich mich bestens zu empfehlen erlaube, zeichne hochachtungsvoll
Halle a. S., den 1. Februar 1904.

Gustav Dörr, Marthastraße 24,
Tischlerei und Sargmagazin.

Zum Reparieren der Fahrräder,
Zum Einbauen der Freilaufnaben
ist jetzt die beste Zeit und empfiehlt sich
H. Schöning, Mechaniker,
Gr. Steinstraße 67.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik von
Ernst Hoinkis
Leipzigerstraße 15 Halle a. S. Fernruf Nr. 1038
empf. täglich frisch gek. Schinken, div. Braten, gek. Zunge, alle Sorten feinster Rouladen, Gänseleber-, Trüffel- u. Sardellenleberwurst, ital. Salat, Weinsülze, Sülzkotelett, sowie alle besseren Wurst- u. Fleischwaren. Spezialität: Feinster Aufschnitt, garnierte Schüsseln in jeder Preislage, täglich frische Wiener und Jenenser Würstchen, Breslauer Knoblauch-Wurst.

Von Mittwoch den 3. Febr. ab empfehle eine Auswahl
schwedischer Wagenpferde
sowie belgischer Arbeitspferde.
Halle S., Landwehrstraße 23, „Thüringer Hof."
Christian Körber.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.**
Heute Montag, den 1. Februar
Zum 15jähr. Bestehen des Walhalla-Theaters
Grosse Fest-Vorstellung
des
Riesen-Jubiläums-Programms.

Die größte Sensation des XX. Jahrhunderts
Adelina Rossita
die taubstumme Königl. Hof-Prima-Ballerina in ihrem phänomenalen Spitzentanz-Leistungen.
Das rühmlichst bekannte **Damen-Quartett „Melodia"** Kunstgesang a capella.
Großes elektrisches Transformationsballett: **„Im Reiche der Sirenen"** ausgeführt v. 6 Damen u. 2 Herren.
Canary-Truppe, 5 Pers. Original-Jongleur-Pantomime: In der Hotelküche.

Mephisto u. Margarete mit ihrem kontorsionistischen Transformations-Akt: Faust.
The Original-Drolys Excentric-Burlesk-Akt.
Francis King, der unerreichte Münzen- und Karten-Manipulator.
Joe Shotter, musikalischer Sprech- und Reprisen-Clown.
Louise Walden, Brillante Vortrags-Soubrette.
Richard Hungar, Original-Humorist mit ganz exzeptionellen Repertoire.
American Bioscope, Neue Serie sensationeller lebender Photographien.

Café Roland.

Ab 1. Februar täglich **Konzert** der
Original Kroatisch-Serbischen Tamburaschen Kapelle.
10 Personen, prachtvolle Kostüme.
Neu für Halle!! Anfang 7 Uhr abends.

Dittrichs Bier-Palast

Große Steinstraße 24.
Bürgerliches Verkehrs-Lokal I. Ranges.
Mittwoch den 3. Februar
2 grosse Konzerte
nachmittags 4 Uhr. abends 8 Uhr.
Ausserordentl. Gastspiel des skandinavischen Künstler-Ensembles
„Gitana"
Direkt. W. Söller aus Aalesund
zum Besten für die Abgebrannten von Aalesund.
20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

Konzert-Lokal
Böhmische Bierhalle,
Rathausstraße 6.

Morgen Dienstag
Großes altdeutsches Schlachtfest.
Von früh an **Grosses Extra-Konzert** eines ff. neuen Damen-Orchesters
in dem feenhaft elektr. Blumen-Palast. Ergebenst **Gustav Helbig.**

Bekanntmachung.

Der Hallesche Verein für Getreide- u. Produktenhandel wird seine
ordentliche Generalversammlung
am **Donnerstag den 18. Februar d. J., vormittags 9 Uhr,** im Vereinslokale abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungslegung für das Jahr 1903.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Genehmigung des Voranschlages für 1904.
4. Neufassung der Vereinssatzungen.
5. Wahl von 9 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre.

Halle a. S., den 30. Januar 1904.
Der Vorstand. B. Reinicke.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons. **Der Umgang** Otto Hendel Verlag, Halle S.
in und mit der Gesellschaft.
Von **Emil Rocco.**

28. Tausend. Oktav, elegant ausgestattet. Geh. 3 M, fein gebunden 4 M.
Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

☞ Die **Vielseitigkeit des Inhalts** ergibt nachstehende Uebersicht; die **Form der Darstellung** ist von der Presse rühmend **anerkannt** worden.

Einleitung.
Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Visitenkarte. — Vom Gehören. — Die Unterhaltung. — Anredeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Beherzigung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.
Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Konfirmation. — Verlobung. — Polterabend. — Trauung. — Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.
Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Restaurant, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.
Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Ueber Etikette bei Hofe. Hof-Rang-Reglement. — Der briefliche Verkehr. — Zur Geschichte des Tanzes. — Unser Tanzrepertoir. — Sachregister.

„Hoch erhaben über diesen sämtlichen Büchern," sagt der „Bazar" in einer Abhandlung über dieses Literaturgebiet, „steht Roccos Umgang. . . . . Wir finden in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, psychologisch geübten Blick für alles Unpassende und Unschöne im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das munter, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen."

---

3 D.
5./2. 6½. G. B. Brm.

Vereinszimmer, 20—40 Pers. fassend, Landwehrstr. 2, dicht am Bahnhof, sof. zu vergeben **Steins Hotel.**

Stadttheater Halle.

Montag den 1. Febr.
188. Ab.-V. 2. V. Beamtenkarten gültig.
Der Strom.
Drama in 3 Akten von M. Halbe.
Regie: Karl Schulling.
Personen.
Frau Philippine Doorn Frl. E. Rosen.
Peter Doorn, Gutsbesitzer und Deichhauptmann Herr J. Heinz.
Heinrich Doorn, Strombaumeister „ H. Götz.
Jakob Doorn „ K. Ausing.
Renate, Peters Frau Frl. T. Eising.
Reinhold Ulrichs Herr W. Sieg.
Hanne, Dienstmädchen Frl. M. Müller.
Die Handlung spielt an der Weichsel.

Dienstag den 2. Februar
139. Ab.-V. 3. V. Beamtenkarten gültig.
Louise.
Mittwoch: **Armide.**

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag den 2. Februar 1904
Der blaue Montag.
Hierauf: **Der Mustergatte.**
Mittwoch: **Ueber den Wassern.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Ab heute, den 1. Februar, täglich abends 8 Uhr:
Nur kurzes Gastspiel von
Olga Viarda
der best. deutsch. Humoristin.
Erik Br., phänomenale, moderne Komikerkraft
The 3 Otinos, excentrics grotesques u. dancers.
Jules-Trio, Gymnastiker am Doppelreckbarren
Konkurrenzlose Neuheit!
Mlle. Ada Francis'
Elfenzauber, Gesang und Tanz in der Luft mit wunderbaren Lichteffekten.
Clown Arthur, komisch-akrobat. Potpourri mit dressierten Hunden.
Lola Piccardy, brillante Tanz-Soubrette.
Dröses Velograph, aktuelle lebende Photographien.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 2. Februar 1904.
Altenburg (Hofth.): Die Hugenotten.
Erfurt (Stadttheater): Die Ahnfrau.
Gotha (Hoftheater): Der siebzigste Geburtstag.
Leipzig (Neues Theater): So machen's alle. — Der Schauspieldirektor.
Leipzig (Altes Th.): Zapfenstreich.
Magdeburg (Stadttheater): Carmen.

Mittwoch den 3. Februar 1904.
Altenburg (Hoftheater): Nordische Heerfahrt.
Erfurt (Stadtth.): Die Zauberflöte.
Leipzig (Neues Theater): Die weiße Dame. — Ballett-Divertissement.
Leipzig (Altes Th.): Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.
Magdeburg (Stadtth.): Zapfenstreich.

Dittrichs Bier-Palast.

Täglich Konzert
vom
skandinavischen Künstlerensemble
Direkt. W. Söller.
Anfang 7 Uhr.

Bratwurstglöckle.

Erstes, größtes und bestes Konzert- und Speiselokal.
Neues Damen-Orchester.
Bis nachts 1 Uhr warme Küche.
Von nachm. 5 Uhr **Familien-Konzert.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 2. Februar abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Aufführung am 25. Februar.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.
Dienstag abends 8½ Uhr Sitzung u. **Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Kalanstr. 6).

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal „Rathsküche", Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040201022/fragment/page=0004